

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-11-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIX / 328

30 XI 68

30. November 1968

H. H. G. G. G.

Lieber Professor Remak, -

im Zusammenhang mit einer T. M. - "Auslese" (Anthologie für Jugendliche und Anfänger des Lesens), die ich leider herausgeben muss, bedarf ich einer kleinen Auskunft. Es geht um den Nachruf auf F.D.R., und in meiner Vornotiz möchte ich die Arbeitslosenziffer vom Januar 1933 nennen. Ich weiss sie nicht. Andererseits ist F.D.R. in deutschen Landen ausschliesslich als "Mann von Jalta" bekannt und verrufen, und äusserst not tut es, dass man sich dort mit seinem sozialen "record" - ein wenig doch - vertraut mache. Wenn Sie also die grosse Freundlichkeit haben wollten, mich die Ziffer wissen zu lassen, ich wäre, wieder einmal, aufrichtig dankbar.

Hoffentlich geht es Ihnen gut und Sie sind mit sich zufrieden. Mit Nixon, wo irgend möglich, dito.

Mit allen freundlichen Wünschen und Grüßen wie immer

Ihre Ihnen herzlich ergebene

PS. Mitnichten ist dies Schreiben an Professor Remak abgegangen. Der Schriftgelehrte war mir - in Sachen T. M. - früher schon gefällig, doch habe ich mir klar gemacht, dass es relativ wenig Zweck habe, ihn in dieser Angelegenheit zu bemühen. Vielleicht wollen Sie, liebes Fräulein Danziger, so sehr freundlich sein, mir die fragliche Ziffer zu beschaffen???

